



**JUSOS Stormarn**

**DIREKTER DRAHT**

jusos@spd-stormarn.de

**GESCHÄFTSSTELLE**

Lübecker Straße 35

23843 Bad Oldesloe

[www.jusos-stormarn.de](http://www.jusos-stormarn.de)

### **Antrag: Europa, bitte einschalten! – ein öffentlich-rechtlicher Rundfunk für alle Europäer\*innen**

Der Kreisparteitag der SPD Stormarn möge beschließen:

Die Demokratie lebt von einer aufgeklärten, kritischen und gut informierten Öffentlichkeit. Deshalb ist eine unabhängige, solidarisch finanzierte und demokratisch kontrollierte Medienstruktur notwendig, um das europäische Projekt zu vertiefen. Sie muss in der Lage sein, europäische Perspektiven sichtbar zu machen, Desinformation entgegenzuwirken und die kulturelle Vielfalt Europas zu fördern. Nur so kann eine größere europäische Öffentlichkeit entstehen, die die Voraussetzung für eine lebendige Demokratie ist.

Wir fordern daher die SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein im Bundestag sowie die SPD-Abgeordneten in der S&D-Fraktion dazu auf, sich für die Einrichtung eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks der Europäischen Union (EURON) mit folgender Ausgestaltung einzusetzen:

#### **Unabhängigkeit sicherstellen**

- Das EURON muss rechtlich und institutionell unabhängig von nationalen Regierungen und kommerziellen Interessen sein.
- Die Kontrolle erfolgt durch einen unabhängigen europäischen Rundfunkrat, sowie durch Verwaltungsräte, die sich aus Vertreter\*innen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zusammensetzen, um eine pluralistische Programmgestaltung sicherzustellen. Vertreter\*innen von religiösen Gruppen dürfen nur beratend in diesen Gremien vertreten sein, um die Säkularität des Projekts sicherzustellen ohne die Interessen von gläubigen Personen unberücksichtigt zu lassen.
- Sichergestellt wird die Unabhängigkeit durch eine klare rechtliche Absicherung gegen den Einfluss nationaler Regierungen, Konzerne oder Lobbygruppen.

## **Sprachliche und kulturelle Vielfalt fördern**

- Die medialen Angebote werden in allen Amtssprachen der Europäischen Union bereitgestellt. Dabei werden Minderheiten- und Regionalsprachen anteilig berücksichtigt.
- Jedes EU-Mitgliedsland muss mindestens einen Standort mit eigenem Redaktionsteam aufweisen, um lokale Berichterstattung sicherzustellen.
- Die digitale Zugänglichkeit des Medienangebots muss durch kostenfreie, barrierefreie Zugänge über Streaming, Mediatheken und Rundfunkkanäle sichergestellt werden.

## **Programmschwerpunkt auf europäischen Themen**

- Das EURON berichtet umfassend über Politik, Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft sowie Klima- und Sozialthemen aus europäischer Perspektive. Es bietet faktenbasierte Informationen, ermöglicht investigativen Journalismus und stärkt den europäischen Zusammenhalt durch Bildungsangebote, Dokumentationen und Kulturprogramme.

## **Solidarische Finanzierung**

- Die Finanzierung erfolgt durch ein europäisches Finanzierungsmodell, das sich aus den vertraglich zugesicherten direkten Mitgliedsbeiträgen der EU-Staaten zusammensetzt. Das gewährt unabhängig vom Haushalt der EU und erschwert politische Kürzungsversuche des Budgets.
- Werbung innerhalb des EURON ist ausgeschlossen, um die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen sicherzustellen.

## **Begründung:**

Die meisten Menschen nehmen das Weltgeschehen nicht direkt, sondern über die Medienberichterstattung wahr. Diese zeigt Ereignisse aus aller Welt, die wir nicht selbst erlebt haben und prägt dadurch unser Bild von der Welt und ihren Akteur\*innen. Das beeinflusst schließlich auch das Handeln. In vielen Ländern der Europäischen Union übernehmen öffentlich-rechtliche Medien diese Funktion und tragen so zur Schaffung einer gemeinsamen nationalen Wirklichkeit bei.

Bislang gibt es jedoch keine unabhängige, gesamteuropäische Medienplattform, die alle Bürger\*innen der Mitgliedstaaten gleichermaßen erreicht und somit zur Schaffung einer gemeinsamen europäischen Öffentlichkeit beiträgt. Nationale öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten sind strukturell und politisch stark an ihre jeweiligen Nationalstaaten gebunden. Private Medienunternehmen sind oft durch kommerzielle Logiken und die Dominanz weniger großer Konzerne geprägt.